



Nachfolgender Wochenbericht gibt die aktuelle Situation zu den in Niedersachsen gemeldeten bzw. im NLGA nachgewiesenen Norovirus- und Rotavirus-Infektionen wieder. Beide Erreger verursachen Magen-Darm-Beschwerden mit z. T. heftigem Erbrechen und starken Durchfällen bei meist ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit (Schmierinfektion) treten Erkrankungen meist gehäuft auf. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind besonders betroffen.

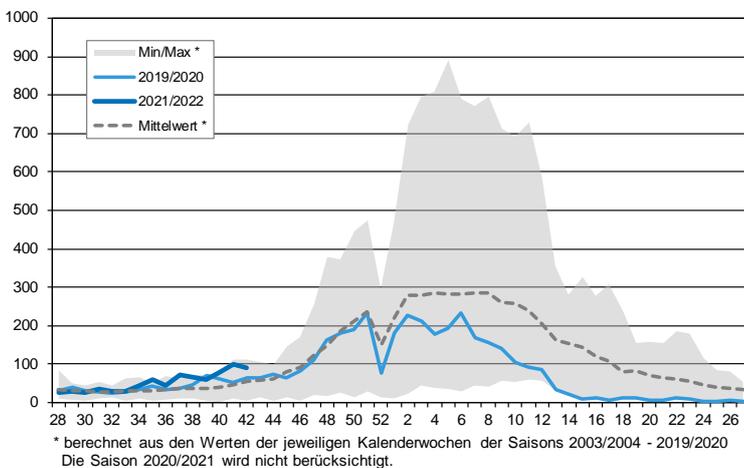
Die dargestellten, an das NLGA übermittelten Meldefälle beziehen sich nur auf solche Erkrankungen, die die jeweilige Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts (RKI) erfüllen (d. h. bei Norovirus-Infektionen nur klinisch-labordiagnostisch bestätigte Erkrankungen, bei Rotavirus-Infektionen zusätzlich auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen). Aufgrund dieser Gegebenheiten ist bei den Norovirus-Infektionen von einer Untererfassung der tatsächlichen Krankheitslast in der Bevölkerung auszugehen.

Die Entwicklung der wöchentlichen Fallzahlen (auch im Vergleich zu den Vorjahren) wird in den entsprechenden Verlaufsgraphiken sichtbar. Die Tabellen zeigen den 4-Wochen Rückblick sowie die Altersverteilung. In den Karten ist die 4-Wocheninzidenz (Fälle pro 100.000 Einw.) für die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Region Hannover dargestellt.

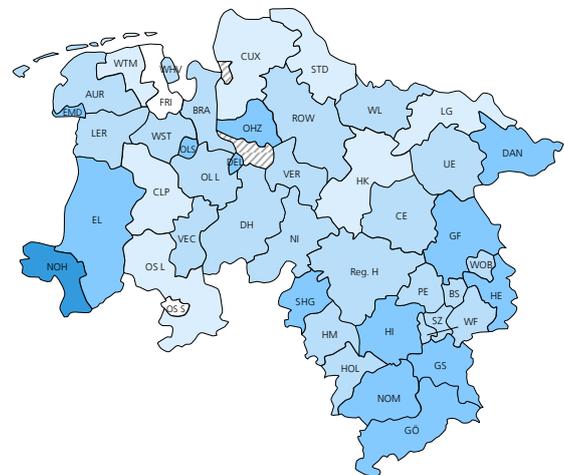
Besondere epidemiologische Entwicklungen werden unter „Anmerkungen“ (Seite 2 unten) kommentiert.

Übermittelte Norovirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 40/2021: 267 (Vergleichszeitraum der Saison 2019/2020: 180)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
39	60	0 - 5	159	48,6
40	78	6 - 19	18	5,5
41	99	20 - 49	54	16,5
42	90	50 - 69	36	11,0
Gesamt	327	70 oder älter	60	18,3

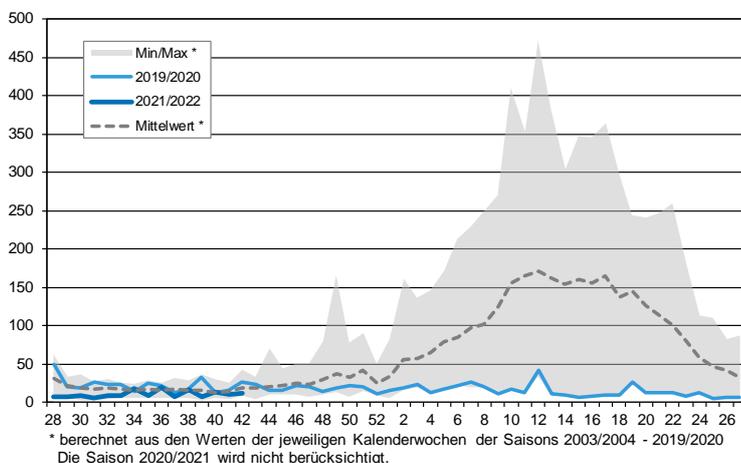


4-Wochen Inzidenz (39.-42. KW)

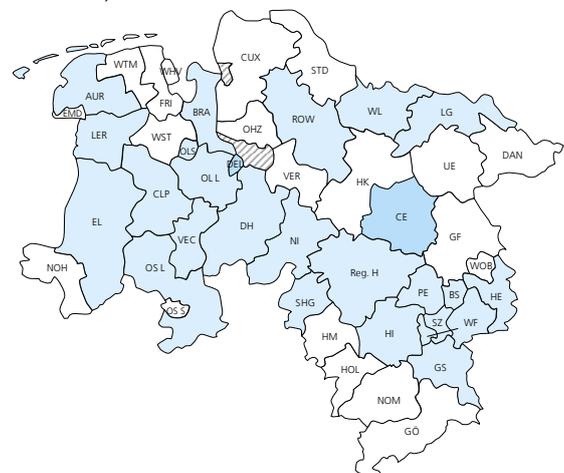
- über 0 bis 2
- über 2 bis 5
- über 5 bis 10
- über 10 bis 25
- über 25 bis 50
- über 50

Übermittelte Rotavirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 40/2021: 36 (Vergleichszeitraum der Saison 2019/2020: 55)



KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
39	8	0 - 5	12	27,3
40	13	6 - 19	0	0,0
41	11	20 - 49	8	18,2
42	12	50 - 69	12	27,3
Gesamt	44	70 oder älter	12	27,3



4-Wochen Inzidenz (39.-42. KW)

- über 0 bis 2
- über 2 bis 5
- über 5 bis 10
- über 10 bis 25
- über 25 bis 50
- über 50

Übermittelte Ausbrüche

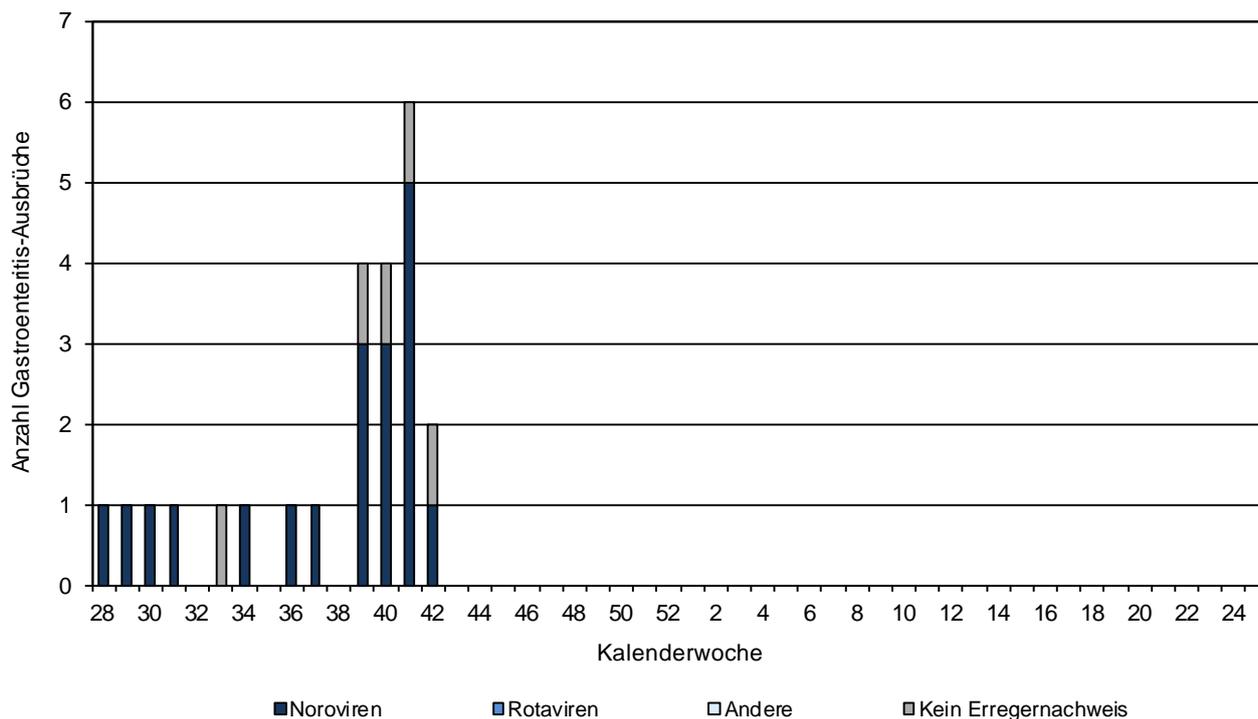
Im Zeitraum KW 39 bis 42 wurden 21 Norovirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 81 Fällen übermittelt, von denen 39 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu 20 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 1 x Krankenhaus, 6 x Alten-/ Pflegeheim, 8 x Kindergarten/Hort, 2 x privater Haushalt, 2 x Restaurant/Gaststätte, 1 x Wohnheim (Kinder-, Jugend-, Studierenden-).

Im Zeitraum KW 39 bis 42 wurden keine Rotavirus bedingten Ausbrüche übermittelt.

Labordiagnostisch bestätigte Ausbrüche am NLGA

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) führt bei Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag der Gesundheitsämter eine Stufendiagnostik (Virologie, ggf. Bakteriologie und Parasitologie) zur Klärung des ursächlichen Erregers durch.

(Hinweis an die einsendenden Gesundheitsämter: Je Ausbruch sollen mindestens 5 bis höchstens 10 Stuhlproben von verschiedenen frisch Erkrankten an das NLGA eingesendet werden. Auf dem Einsendeschein ist ein Stichwort als eindeutige Bezeichnung der Einrichtung sowie die Anmerkung "Gruppenkrankung" anzugeben.)



Anmerkung zu den Labordaten: Werden mehrere Erreger in einem Ausbruch nachgewiesen, werden diese einzeln gezählt.

Anmerkungen

Die Zahl der übermittelten Rotavirus-Infektionen liegt weiterhin auf dem niedrigen Niveau der Vorwochen und damit im Bereich des langjährigen Mittelwertes. Die Zahl der übermittelten Norovirus-Infektionen, die in den letzten Wochen stetig leicht angestiegen ist und den bis dahin gemessenen Maximalwert aus den Vorsaisons fast erreicht hat, ist aktuell wieder leicht rückläufig. Wie nachhaltig dieser Rückgang ist, bleibt abzuwarten.

Bei den übermittelten Norovirus-bedingten Ausbrüchen ist im Vergleich zur Vorwoche nur ein minimaler Anstieg zu verzeichnen.

Im Labor des NLGA ist die Zahl der untersuchten Gastroenteritis-Ausbrüche im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen. Bei einem der beiden untersuchten Geschehen konnten Noroviren als ursächliche Erreger nachgewiesen werden.

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 201

Dr. A. Baillot

Dr. M. Monazahian

Dr. S. Rettenbacher-Riefler

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -

Dr. K. Beyrer (-304)

Dr. M. Scharlach (-138)

Internet

www.nlga.niedersachsen.de > Infektionen & Hygiene

> Krankheitserreger / Krankheiten > Noroviren